

Siebente Erzählung.

Siegfried streitet gegen die Sachsen.

Bu jener Zeit gab es zwei mächtige Könige, Leudeger von Sachsenland und Leudegast von Dänemark. Diese beschloffen, Gunther mit Krieg zu überziehen. Sie schickten Boten und ließen ihm Fehde ansagen. Gunther erschrak, denn die Feinde waren wohl gerüstet und von großer Zahl. Er hielt Rath mit Hagen, und dieser rieth ihm, sich an Siegfried zu wenden, der ihm sicherlich helfen werde. Siegfried bemerkte Gunthers Traurigkeit und fragte ihn, was sein Gemüth beschwere. Als Siegfried Alles erfuhr, ward er fröhlich und sagte Gunther seine Hülfe zu. Er nahm seine zwölf Ricken und tausend Burgunden; außerdem schlossen sich Hagen und dessen Gefährten dem Zuge an.